

PodC JLL Episode 462

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 462: Die Heilung des Blindgeborenen – Teil 4 (Johannes 9,29-34)

Was muss ich tun, damit Gott nicht in mein Leben hineinreden kann? Dieser Frage gehen wir nach, weil die Pharisäer genau das versuchen. Gott schickt ihnen in der Person eines sehend gewordenen Blinden einen ganz klaren Hinweis auf den Messias. Sie hätten erkennen können, dass Jesus der Messias ist, aber sie wollen nicht. Wie kann ich Gott in meinem Leben zum Schweigen bringen? Sieben Tipps.

Tipp Nr. 1: Fülle erst ein Urteil und fang dann an zu denken.

Tipp Nr. 2: Zweifle immer erst einmal alles an, egal, was du schon an Fakten hast.

Tipp Nr. 3. Benutze Machtmittel und bring Menschen zum Schweigen.

Tipp Nr. 4: Übe mehr oder weniger subtilen Druck aus.

Tipp Nr. 5. Wenn dir die Argumentation einer Person nicht passt, dann sag nichts zur Sache, aber mach die Person schlecht. Das Argumentum ad hominem.

Soweit die ersten fünf Tipps, aber lesen wir weiter, denn jetzt werden die Pharisäer zu Agnostikern.

Johannes 9,29: Wir wissen, dass Gott zu Mose geredet hat; von diesem aber wissen wir nicht, woher er ist.

Was für ein Argument. Und noch dazu eines, das nicht stimmt. Natürlich wissen sie, woher Jesus stammt. Hatten sie nicht Jesus genau deshalb schon abgelehnt, weil er aus Galiläa stammte (vgl. Johannes 7,52)?

Was wollen die Pharisäer mit diesem Satz, *wir wissen, dass Gott zu Mose geredet hat; von diesem aber wissen wir nicht, woher er ist*, sagen? Es ist Tipp Nr. 6. Behaupte einfach, dass du die Sache, um die es geht – hier ist es die Person Jesu und sein Anspruch darauf der Messias zu sein – ... dass du die Sache nicht beurteilen kannst. Mach einen auf unwissend. So im Sinn: „Ich bleibe bei dem, was ich kenne und verstehe, das was du da sagst, keine Ahnung, was ich davon halten soll!“ Und hinter diesem Argument steckt

natürlich wieder Ignoranz. Einfach die Augen zumachen. Das ist so einfach!
Und es ist total interessant, wie oft man auf dieses Argument stößt.

Aber kommen wir zu Tipp Nr. 7. Exkommunikation. Wenn nichts mehr hilft, dann muss man das Wort Gottes eben ausschließen. Weg damit!

Johannes 9,30-34: Der Mensch antwortete und sprach zu ihnen: Hierbei ist es doch erstaunlich, dass ihr nicht wisst, woher er ist, und er hat (doch) meine Augen geöffnet. 31 Wir wissen, dass Gott Sünder nicht hört, sondern wenn jemand gottesfürchtig ist und seinen Willen tut, den hört er. 32 Von Anbeginn hat man nicht gehört, dass jemand die Augen eines Blindgeborenen geöffnet habe. 33 Wenn dieser nicht von Gott wäre, so könnte er nichts tun. 34 Sie antworteten und sprachen zu ihm: Du bist ganz in Sünden geboren, und du lehrst uns? Und sie warfen ihn hinaus.

Was für eine wunderbare Argumentation. Und wie recht der ehemals Blinde hat. Es ist wirklich erstaunlich, dass die religiöse Führung nicht weiß, woher Jesus stammt. Wäre es nicht naheliegend, dass sie sich intensiv mit einem Rabbi beschäftigen, der den Blinden die Augen öffnet? Wäre das nicht ihr Job? Herauszufinden, ob Jesus der Messias ist. Es ist wirklich *erstaunlich*, dass sie so wenig über Jesus wissen!

Und dann kommt das schlagende Argument: *Wir wissen, dass Gott Sünder nicht hört, sondern wenn jemand gottesfürchtig ist und seinen Willen tut, den hört er. 32 Von Anbeginn hat man nicht gehört, dass jemand die Augen eines Blindgeborenen geöffnet habe. 33 Wenn dieser nicht von Gott wäre, so könnte er nichts tun.* Und da kann man nur sagen: „Amen“.

Wen erhört Gott? Den Sünder oder den Gerechten? Da ist die Bibel recht klar:

Psalm 34,16: Die Augen des HERRN (sind gerichtet) auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Schreien.

Psalm 145,19: Er erfüllt das Verlangen derer, die ihn fürchten. Ihr Schreien hört er, und er hilft ihnen.

Sprüche 15,29: Fern ist der HERR von den Gottlosen, aber das Gebet der Gerechten hört er.

Gott erhört das Gebet der Gerechten. Wenn Gott also das Gebet dieses Rabbis aus Nazareth auf spektakuläre Weise erhört, was sagt das über ihn aus? Und noch etwas ist hier besonders. Die Qualität des Wunders. *Von Anbeginn hat man nicht gehört, dass jemand die Augen eines Blindgeborenen geöffnet habe.*

Und das stimmt. Im Alten Testament gibt es keinen Bericht über die Heilung eines Blinden. Im Neuen Testament hingegen lesen wir von sieben Fällen, in

denen Jesus einen Blinden sehend macht¹. Es ist insbesondere dieses Wunder, das Jesus als verheißungsvollen Kandidaten für die Position des Messias ausweist.

Johannes 9,32.33: Von Anbeginn hat man nicht gehört, dass jemand die Augen eines Blindgeborenen geöffnet habe. 33 Wenn dieser nicht von Gott wäre, so könnte er nichts tun.

Das ist ganz einfache und ganz logische Theologie. Jesus tut absolut außergewöhnliche Wunder, also muss er von Gott sein. Wie sonst wäre er dazu in der Lage?

Tja, jetzt stecken die Pharisäer in der Klemme. Eigentlich müssten sie dem jetzt zustimmen, aber sie wollen nicht auf Gott hören, sie wollen Jesus nicht als Messias anerkennen. Also was tun? Tipp Nr. 7. Exkommunikation. Wir schmeißen den Störenfried und damit das Wort Gottes raus.

Johannes 9,34: Sie antworteten und sprachen zu ihm: Du bist ganz in Sünden geboren, und du lehrst uns? Und sie warfen ihn hinaus.

Erinnern wir uns daran, was die Jünger gefragt hatten: *Rabbi, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren wurde?* Für den typischen Juden war klar, dass ein blind geborenes Kind auf Sünde hinwies. Und das machen sich die Pharisäer jetzt zu nutze. *Du bist ganz in Sünden geboren!* Sie erkennen damit natürlich an, dass er wirklich blind war – was sollen sie auch anderes tun... Aber sie wollen nicht hören. „Wie kannst du Sünder es wagen, uns Theologen zu belehren!“ Und die Antwort ist wieder ganz einfach: Er kann es, weil er die Wahrheit sagt. Er tut es, weil sich Gott durch ihn offenbart (vgl. Johannes 9,3). Und da bleibt nur noch eines: *Und sie warfen ihn hinaus.* Man könnte hier daran denken, dass er nur aus dem Raum geworfen wurde, aber viel wahrscheinlicher ist, dass die Pharisäer an diesem ehemals Blinden ein Exempel statuieren und ihn wirklich aus der religiösen Gemeinschaft ausschließen. Das war ja, wovor seine Eltern Angst hatten. Sie wussten, dass jeder, der Jesus als den Christus bekennt aus der Synagoge ausgeschlossen werden würde. Und genau das hatte der ehemals Blinde getan. Er hatte sich auf die Seite der Wahrheit und auf die Seite Jesu gestellt. Und er ist damit ein Vorbild für all die geworden, die vor dieselbe Wahl gestellt werden.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Freue dich an Christen, die bereit sind, sich für ihren Glauben ausgrenzen zu lassen. Sie sind unsere Vorbilder.

¹ Matthäus 9,27-31 (2), Markus 8,22-26 (1), Johannes 9,1-12 (1), Matthäus 20,29-34 (2), Matthäus 12,22 (1)

Das war es für heute.

Ein guter Tipp in der heutigen Zeit. Achte auf Ruhezeiten. Sechs Tage arbeiten ist o.k. aber ein Tag Pause tut auch sehr gut.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN